

System Configuration

Import von Aufzeichnungen



Administrationsanleitung für Systembetreiber

25.03.2020

Originalanleitung

Produktlinie neo, Version 6.x

Die beschriebenen Funktionen können mit folgenden ASC-Produkten verwendet werden:

EVOIPneo

EVOLUTIONneo / XXL / eco

EVOflex (länderspezifisch)

Im Partnerbereich unserer Webseite <http://www.asctechnologies.com> finden Sie immer die aktuellsten technischen Dokumente und Produktaktualisierungen.

Copyright © 2019 ASC Technologies AG. Alle Rechte vorbehalten.

Windows ist ein eingetragenes Markenzeichen der Microsoft Corporation. VMware® ist ein eingetragenes Markenzeichen von VMware, Inc. Alle anderen hier erwähnten Marken und Produktnamen sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	4
2	Einleitung	5
3	Unterstützte Importformate	6
4	Voraussetzungen für den Import	8
5	Hauptansicht	9
5.1	Symbolleiste	10
5.1.1	Suchen	10
6	Detailansicht	12
6.1	WAVE-Format	13
6.1.1	Registerkarte Details	13
6.1.2	Registerkarte Laufwerke	15
6.1.3	Registerkarte Zuordnung	16
6.1.3.1	Gruppenfeld Datenstruktur	16
6.1.3.2	Gruppenfeld Startzeit	17
6.1.3.3	Gruppenfeld Teilnehmer-Rufnummer	18
6.1.3.4	Gruppenfeld Zusatzdaten	22
6.2	SMS-Format	24
6.2.1	Registerkarte Details	24
6.2.1.1	Import SMS via CSV-Datei	24
6.2.1.2	Import SMS via INI-Datei	25
6.2.1.3	Import SMS via XML-Datei	26
6.2.2	Registerkarte Laufwerke	28
6.2.3	Registerkarte Zuordnung	28
6.2.3.1	Gruppenfeld Datenstruktur	30
6.2.3.2	Gruppenfeld Textnachricht	30
6.2.3.3	Gruppenfeld Startzeit	30
6.2.3.4	Gruppenfeld Teilnehmer-Rufnummer	31
6.2.3.5	Gruppenfeld Zusatzdaten	33
6.3	PBX zuordnen	34
6.4	Mandant zuordnen	35
6.5	Laufwerk zuordnen	35
6.6	Formatdefinitionen	36
7	Import starten und beenden	38
8	Ergebnisse kontrollieren	39
	Abbildungsverzeichnis	40
	Tabellenverzeichnis	41
	Glossar	42

Allgemeine Hinweise

ASC steht im Kontext dieses Dokuments für die ASC Technologies AG, deren Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Vertriebsbüros. Deren aktuelle Übersicht kann auf der Webseite unter <https://www.asctechnologies.com> eingesehen werden.

ASC übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der in den Anleitungen bereitgestellten Informationen.

ASC kontrolliert regelmäßig den Inhalt der veröffentlichten Anleitungen auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden. Notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten.

Einige Aspekte der ASC-Technologie werden in allgemeiner Form beschrieben, um das Eigentum und die vertraulichen Informationen und/oder Geschäftsgeheimnisse von ASC zu schützen.

Die Softwareprogramme und Anleitungen von ASC sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte an den Anleitungen sind vorbehalten, auch die der Reproduktion und/oder Vervielfältigung in jeglicher Form, sei es fotomechanisch, drucktechnisch oder auf digitalen Datenträgern. Dies gilt auch für Übersetzungen. Nachdruck der Anleitungen, vollständig oder auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung von ASC gestattet.

Maßgebend ist, soweit nicht anders angegeben, der technische Stand zum Zeitpunkt der Auslieferung von Software, Geräten und Anleitungen durch ASC. Technische Änderungen ohne gesonderte Ankündigung bleiben vorbehalten. Bisherige Anleitungen verlieren ihre Gültigkeit.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen von ASC in ihrer jeweils gültigen Fassung.

2

Einleitung

Diese Anleitung beschreibt, wie Sie Audioaufzeichnungen und Textnachrichten, die auf einem anderen System erstellt wurden, auf einen Aufzeichnungsserver importieren können.

Im Aufzeichnungsimport-Modul der Applikation System Configuration können Sie zu diesem Zweck Import-Jobs konfigurieren.



Die Einrichtung der Import-Jobs nimmt der Systembetreiber für den jeweiligen Mandanten vor. Nach dem Import kann nur der Mandant auf die Aufzeichnungen zugreifen, für den der Import durchgeführt wurde.

Unterstützte Importformate

Die zu importierenden Audio-Aufzeichnungen und SMS-Daten müssen nach Dateiendung getrennt in 2 verschiedenen Verzeichnissen liegen, die über [CIFS/SMB](#) erreichbar sein müssen. Der Benutzer, der auf die Verzeichnisse zugreift, muss Vollzugriff auf das Share und auf alle Daten darin haben.

Für den Aufzeichnungsimport werden folgenden Importformate unterstützt:

WAV + CSV

Mit diesem Importformat können Sie Aufzeichnungen importieren, die mit einem Fremdsystem erzeugt wurden. Audiodaten müssen dabei im [WAVE](#)-Format vorliegen. Falls die erforderlichen Zusatzdaten im Dateinamen enthalten sind, ist keine separate [CSV](#)-Datei nötig.

Eine passende [CSV](#)-Datei ist erforderlich, wenn die Daten nur aus dem Inhalt gezogen werden können. Die Dateinamen zusammengehörender Dateien müssen abgesehen von der Dateierweiterung identisch sein, damit eine korrekte Zuordnung der Zusatzdaten erfolgen kann.

WAV + XML

Mit diesem Importformat können Sie Aufzeichnungen importieren, die mit einem Fremdsystem erzeugt wurden. Audiodaten müssen dabei im [WAVE](#)-Format vorliegen.

Falls die erforderlichen Zusatzdaten im Dateinamen der [WAVE](#)-Datei enthalten sind, ist keine separate [XML](#)-Datei nötig.

Eine passende [XML](#)-Datei ist erforderlich, wenn die Daten nur aus dem Dateiinhalt gezogen werden können. Die Dateinamen zusammengehörender Dateien müssen abgesehen von der Dateierweiterung identisch sein, damit eine korrekte Zuordnung der Zusatzdaten erfolgen kann.

SMS via ini

Mit diesem Importformat können Sie SMS-Aufzeichnungen importieren, die mit einem Fremdsystem erzeugt wurden. Die SMS-Dateien basieren auf dem Format einer INI-Datei und müssen die Dateierweiterung [.SMS](#) tragen.

Die importierten Aufzeichnungen werden an den Recording-Control-Dienst weitergeleitet. Anhand des Aufzeichnungsplans werden die importierten Daten geprüft, als wären sie auf diesem Server selbst aufgezeichnet worden und mit den entsprechenden Zusatzdaten, wie z. B. den Agentendaten anhand der Extension, versehen. Dies beinhaltet auch die Entscheidung ob die Konversation entsprechend dem Aufzeichnungsplan dieses Servers aufgezeichnet werden soll und die Aufbewahrungszeit ([TTL](#)) dieser Aufzeichnung.

SMS via CSV

Mit diesem Importformat können Sie SMS-Aufzeichnungen importieren, die mit einem Fremdsystem erzeugt wurden. Die SMS-Dateien basieren auf dem Format einer [CSV](#)-Datei und müssen die Dateierweiterung [.CSV](#) tragen.

Die importierten Aufzeichnungen werden an den Recording-Control-Dienst weitergeleitet. Anhand des Aufzeichnungsplans werden die importierten Daten geprüft, als wären sie auf diesem Server selbst aufgezeichnet worden und mit den entsprechenden Zusatzdaten, wie z. B. den Agentendaten anhand der Extension, versehen. Dies beinhaltet auch die Entscheidung ob die Konversation entsprechend dem Aufzeichnungsplan dieses Servers aufgezeichnet werden soll und die Aufbewahrungszeit ([TTL](#)) dieser Aufzeichnung.

SMS via XML

Mit diesem Importformat können Sie SMS-Aufzeichnungen importieren, die mit einem Fremdsystem erzeugt wurden. Die SMS-Dateien basieren auf dem Format einer [XML](#)-Datei und müssen die Dateierweiterung [.XML](#) tragen.

Die importierten Aufzeichnungen werden an den Recording-Control-Dienst weitergeleitet. Anhand des Aufzeichnungsplans werden die importierten Daten geprüft, als wären sie auf diesem Server selbst aufgezeichnet worden und mit den entsprechenden Zusatzdaten, wie z. B. den Agentendaten anhand der Extension, versehen. Dies beinhaltet auch die Entscheidung ob die Konversation entsprechend dem Aufzeichnungsplan dieses Servers aufgezeichnet werden soll und die Aufbewahrungszeit ([TTL](#)) dieser Aufzeichnung.

Unterstützte Codecs

Für den Import von Aufzeichnungen im WAVE-Format werden ausschließlich folgende Codecs unterstützt:



- [PCM](#): 128kbit/s (PCM16) und 64kbit/s (PCM8)
- [A-law](#): 64kbit/s
- [μ-law](#): 64kbit/s

Unterstützte Abtastrate: 8kHz



Informationen zum Importformat *neo* Conversation finden Sie in der Administrationsanleitung *Ex- und Import neo zu neo* (für Systembetreiber und Mandanten).



Informationen zu den Importformaten ASC Legacy Storage, ASC Legacy Integration und ASC Legacy Archive Medium finden Sie in der Administrationsanleitung *Migration* (für Systembetreiber und Mandanten).

4

Voraussetzungen für den Import

- Die Lizenz *Interface for data import and export* muss vorhanden sein.
- Auf dem Server muss die Funktion *Import* aktiviert sein.
- Zusatzdaten-Mapping muss im *neo*-System konfiguriert werden, falls es verwendet werden soll.



Informationen zur Aktivierung und Verwaltung von Lizenzen finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Lizenzverwaltung*.



Informationen zur Konfiguration von Servern und Aufzeichnungsarchitekturen finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen*.

- Als Quell- und Ziellaufwerk können die Laufwerkstypen **NAS** und externe oder interne Festplatten verwendet werden.
- Im Quellsystem muss das Laufwerk dem Mandanten zugeordnet werden, der den Export durchführt.
- Auf dem Zielsystem darf das Laufwerk keinem Mandanten zugeordnet sein, damit es dem Systembetreiber zur Verfügung steht.
- Je Mandant und Export/Import muss ein eigenes Laufwerk verwendet werden.
Sollen Export und Import parallel betrieben werden, müssen sowohl der Mandant als auch die Systembetreiber Zugriff auf das Laufwerk haben.



Informationen zu den unterstützten Laufwerkstypen finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Konfiguration Laufwerke*.



Informationen zum Laufwerke-Modul finden Sie in der Administrationsanleitung für Systembetreiber *Konfiguration Laufwerke*.



Grundlegende Informationen zur Bedienung der Applikation System Configuration finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen System Configuration*.

5

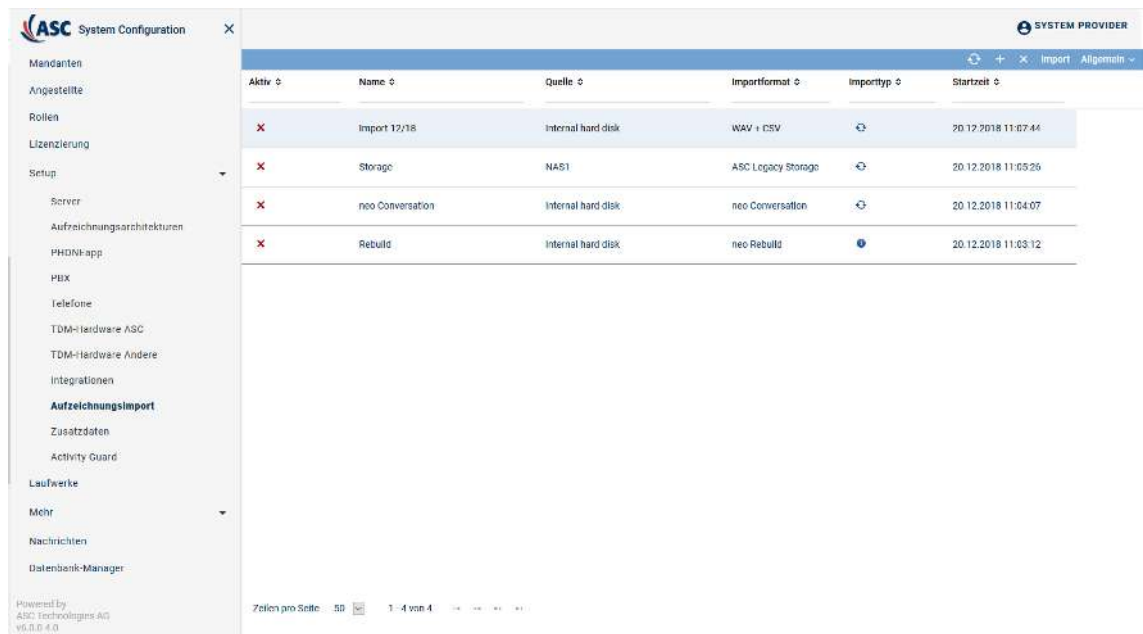
Hauptansicht

Um einen Aufzeichnungsimport durchführen zu können, müssen Sie einen Import-Job anlegen.



Die folgende Konfiguration müssen Sie als Systembetreiber ausführen.

1. Öffnen Sie die Applikation *System Configuration*.
2. Melden Sie sich als Systembetreiber an.
3. Wählen Sie den Menüpunkt *Setup > Aufzeichnungsimport*.



Aktiv	Name	Quelle	Importformat	Importtyp	Startzeit
✗	Import 12/18	Internal hard disk	WAV + CSV	↻	20.12.2018 11:07:44
✗	Storage	NAS1	ASC Legacy Storage	↻	20.12.2018 11:05:26
✗	neo Conversation	Internal hard disk	neo Conversation	↻	20.12.2018 11:04:07
✗	Rebuild	Internal hard disk	neo Rebuild	ⓘ	20.12.2018 11:03:12

Abb. 1: Hauptansicht




Je nach Konfiguration der Spalten werden in der Hauptansicht die folgenden Informationen angezeigt:

Aktiv	<p>Zeigt an, ob der Import-Job aktiv ist.</p> <p>✓ = Job ist aktiv</p> <p>✗ = Job ist nicht aktiv</p> <p>Solange ein Import-Job aktiviert ist, überprüft das Aufzeichnungssystem entsprechend den Einstellungen im Zeitplan, ob im Quellverzeichnis neue Dateien liegen. Sind neue Dateien vorhanden, werden diese direkt importiert.</p>
Name	Name des Import-Jobs.
Quelle	Zeigt den Namen des Quelllaufwerks an, aus dem die Daten importiert werden.
Importformat	Zeigt an, welches Format die importierten Daten haben.
Importtyp	<p>Zeigt an, ob der Import regelmäßig oder nur einmal ausgeführt wird.</p> <p>ⓘ = Import wird einmal ausgeführt</p> <p>↻ = Import wird regelmäßig ausgeführt</p>
Startzeit	Zeigt an, wann der Import startet.
Erstelldatum	Datum, an dem die Import-Konfiguration erstellt wurde.
Aktualisiert	Datum, an dem die Import-Konfiguration zuletzt aktualisiert wurde.

5.1

Symbolleiste

Die Symbolleiste bietet folgende Funktionen.

	<i>Aktualisieren</i>	Aktualisiert die Hauptansicht.
	<i>Erstellen</i>	Erstellt eine neue Import-Konfiguration.
	<i>Löschen</i>	Löscht die ausgewählte Import-Konfiguration. HINWEIS! Sie können nur Import-Konfigurationen löschen, die nicht aktiv sind!
<i>Import</i>		
<i>Allgemein</i>	<i>Drucken</i>	Druckt die Tabelle der Hauptansicht.
	<i>Tabelle anpassen</i>	Öffnet ein Fenster, in dem Sie folgende Einstellungen für die Hauptansicht vornehmen können: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Informationen werden angezeigt. • Reihenfolge der angezeigten Spalten. • Anzahl der Zeilen pro Seite
	<i>Tabellenkonfiguration speichern</i>	Speichert die aktuelle Tabellenkonfiguration der Hauptansicht als Standardansicht des Benutzers.
	<i>Suchen</i>	Öffnet das Fenster der Suchfunktion. Mit der Suchfunktion können Sie gezielt nach Datensätzen suchen, die bestimmten Kriterien entsprechen.
	<i>Suche zurücksetzen</i>	Setzt alle manuell gesetzten Suchkriterien zurück.
	<i>Allgemeine Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe.
	<i>Modul-Hilfe</i>	Öffnet die Online-Hilfe zu diesem Modul.



Detaillierte Beschreibungen zu Standardfunktionen wie z. B. *Drucken*, *Tabelle anpassen* oder *Hilfe* finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Allgemeine Informationen zur System Configuration*.

5.1.1

Suchen

Mit der Suchfunktion können Sie gezielt nach Datensätzen suchen, die bestimmten Kriterien entsprechen.

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf den Menüpunkt *Allgemein > Suchen*.

⇒ Das Fenster *Suchkriterien* erscheint.



Abb. 2: Fenster Suchkriterien (Beispiel)

2. Stellen Sie die entsprechenden Suchkriterien ein.
HINWEIS! Welche Suchkriterien zur Verfügung stehen, ist abhängig vom jeweiligen Modul.
3. Um die Suche zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Suchen*.
Um alle manuell gesetzten Suchkriterien zurückzusetzen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*.
 - ⇒ Nachdem Sie die Suche durchgeführt haben, werden in der Hauptansicht nur die Datensätze angezeigt, die den eingestellten Suchkriterien entsprechen.
4. Um in der Hauptansicht wieder alle ursprünglichen Datensätze anzuzeigen, also die manuell gesetzten Suchkriterien zurückzusetzen, klicken Sie in der Symbolleiste auf den Menüpunkt *Allgemein > Suche zurücksetzen*.

Über die Schaltfläche *Suchen verwalten* haben Sie die Möglichkeit, die definierten Suchkriterien unter einem eindeutigen Namen zu speichern, gespeicherte Suchkriterien zu laden und zu löschen.


Über das Symbol ★ können Sie ein Suchkriterium als Favorit markieren. Als Favorit markierte Suchkriterien werden im oberen Teil des Fensters *Suchkriterien* zusätzlich angezeigt und durch das Symbol ★ gekennzeichnet.



Eine detaillierte Beschreibung der Suchfunktion finden Sie in der Bedienungsanleitung *System Configuration - Allgemeine Informationen*.

6

Detailansicht

1. Klicken Sie in der Hauptansicht auf das Symbol  (*Erstellen*).
⇒ In der Detailansicht wird die neue Import-Konfiguration angezeigt.

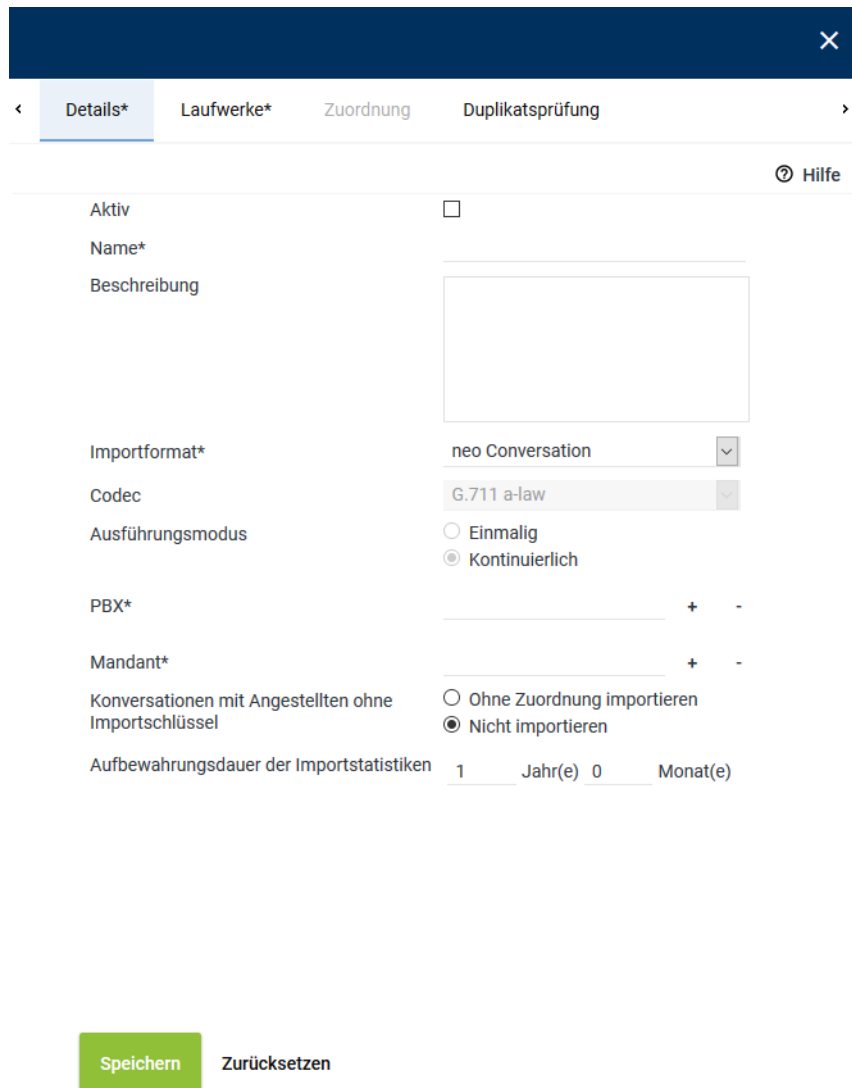


Abb. 3: Detailansicht

Die Detailansicht besteht aus folgenden Registerkarten:

- **Details**
Hier können Sie detaillierte Informationen zur ausgewählten Import-Konfiguration anzeigen und bearbeiten.
- **Laufwerke**
Hier können Sie das Quelllaufwerk anzeigen und auswählen.
- **Zuordnung**
Diese Registerkarte steht nicht für alle Importformate zur Verfügung.
Hier können Sie Regeln anzeigen und bearbeiten, nach denen die Zusatzdaten aus den zu importierenden Datensätzen der Datenstruktur im neo-Aufzeichnungssystem zugeordnet werden sollen.
- **Duplikatserkennung**
Diese Registerkarte steht nur für das Importformat neo Conversation zur Verfügung.

Hier können Sie die Kriterien konfigurieren, nach denen Duplikate erkannt werden und deren Import daraufhin verhindert werden soll.

2. Nehmen Sie alle erforderlichen Einstellungen in den Registerkarten der Detailansicht vor. Sie können ohne Zwischenspeicherung zwischen den Registerkarten wechseln. Ihre Einstellungen gehen dabei nicht verloren.
Speichern Sie die Konfiguration, wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben.



Sie können eine Import-Konfiguration nur bearbeiten, solange sie nicht aktiviert ist.

6.1

WAVE-Format

WAV + CSV

Mit diesem Importformat können Sie Aufzeichnungen importieren, die mit einem Fremdsystem erzeugt wurden. Audiodaten müssen dabei im **WAVE**-Format vorliegen. Falls die erforderlichen Zusatzdaten im Dateinamen enthalten sind, ist keine separate **CSV**-Datei nötig.

Eine passende **CSV**-Datei ist erforderlich, wenn die Daten nur aus dem Inhalt gezogen werden können. Die Dateinamen zusammengehörender Dateien müssen abgesehen von der Dateierweiterung identisch sein, damit eine korrekte Zuordnung der Zusatzdaten erfolgen kann.

WAV + XML

Mit diesem Importformat können Sie Aufzeichnungen importieren, die mit einem Fremdsystem erzeugt wurden. Audiodaten müssen dabei im **WAVE**-Format vorliegen.

Falls die erforderlichen Zusatzdaten im Dateinamen der **WAVE**-Datei enthalten sind, ist keine separate **XML**-Datei nötig.

Eine passende **XML**-Datei ist erforderlich, wenn die Daten nur aus dem Dateiinhalt gezogen werden können. Die Dateinamen zusammengehörender Dateien müssen abgesehen von der Dateierweiterung identisch sein, damit eine korrekte Zuordnung der Zusatzdaten erfolgen kann.

6.1.1

Registerkarte Details

1. Wählen Sie die Registerkarte *Details*, um den Import-Job zu konfigurieren.

Die Konfigurationsoptionen sind abhängig vom gewählten Importformat.

Import 12/18
✕

< Details* Laufwerke* Zuordnung* Duplikatsprüfung >

[🔗 Hilfe](#)

Aktiv	<input type="checkbox"/>		
Name*	Import 12/18		
Beschreibung			
Importformat*	WAV + CSV	▼	
Codec	G.711 a-law	▼	
Ausführungsmodus	<input type="radio"/> Einmalig <input checked="" type="radio"/> Kontinuierlich		
PBX*	Universal import	+	-
Mandant*	1st-tenant	+	-
Aufbewahrungsdauer der Importstatistiken	1	Jahr(e)	0
		Monat(e)	

Speichern

Zurücksetzen

Abb. 4: Registerkarte Details (Beispiel)

Aktiv	<p>Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, können Sie den Import-Job über das Kontrollkästchen aktivieren.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Job ist aktiv</p> <p><input type="checkbox"/> = Job ist nicht aktiv</p> <p>Solange ein Import-Job aktiviert ist, überprüft das Aufzeichnungssystem, ob im Quellverzeichnis neue Dateien liegen. Sind neue Daten vorhanden, werden diese direkt importiert.</p>
Name	Geben Sie hier den Namen für den Import-Job ein.
Beschreibung	Hier können Sie eine Beschreibung des Import-Jobs eingeben.
Importformat	<p>Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das gewünschte Importformat aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • WAV + CSV • WAV + XML <p>Informationen zu den Formaten finden Sie in Kapitel "Unterstützte Importformate", S. 6.</p>
Codec	<p>Wählen Sie den Codec aus der Dropdown-Liste aus, in dem die Aufzeichnungen abgespeichert werden sollen.</p> <p>Folgende Codecs werden unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G.711 A-law • G.711 μ-law • G.729a • Linear PCM 8 bit
Ausführungsmodus	Stellen Sie ein, ob der Import nur einmal oder kontinuierlich durchgeführt werden soll.

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Einmalig</i> Der Import wird sofort bei Aktivierung der Import-Konfiguration gestartet. Das Quellverzeichnis wird nur einmal auf Daten geprüft. • <i>Kontinuierlich</i> Der Import wird bei Aktivierung der Import-Konfiguration dauerhaft gestartet und endet erst, wenn die Import-Konfiguration manuell wieder deaktiviert wird. Das Quellverzeichnis wird immer wieder auf neue Daten geprüft solange die Import-Konfiguration aktiviert ist. <p>HINWEIS! Für manche Importformate steht nur ein eindeutiger Ausführungsmodus zur Verfügung. In diesem Fall erfolgt hier eine automatische Einstellung.</p>
<i>PBX</i>	<p>Wählen Sie über die Schaltfläche +, für welche PBX die Daten importiert werden sollen, siehe Kapitel "PBX zuordnen", S. 34.</p> <p>Die Zuordnung importierter Daten zu einer PBX ist erforderlich, damit die Extensions, über die die zu importierenden Konversationen geführt wurden, einer PBX zugeordnet werden können und das System überprüfen kann, ob es sich überhaupt um eine Extension oder um eine externe Rufnummer handelt. Ist eine Extension einem Agenten zugeordnet, ist auf diese Weise eine Zuordnung zu einem Agenten möglich.</p>
<i>Mandant</i>	<p>Wählen Sie über die Schaltfläche +, welchem Mandanten die importierten Daten zugeordnet werden sollen, siehe Kapitel "Mandant zuordnen", S. 35.</p> <p>HINWEIS! In einem 1-Mandanten-System, wird der Mandant hier automatisch eingetragen. Die Einstellung kann nicht geändert werden.</p>

6.1.2

Registerkarte Laufwerke

1. Wählen Sie die Registerkarte *Laufwerke*, um die Quelle zu konfigurieren.



Ein Laufwerk kann in mehreren Job-Konfigurationen verwendet werden, solange das Laufwerk nicht aktiv von einer Konfiguration genutzt wird.

Wird ein Laufwerk gerade aktiv von einem Job genutzt, kann kein weiterer Job freigegeben oder aktiviert werden, der das gleiche Laufwerk nutzt. Dieses Verhalten gilt modulübergreifend, d. h. unabhängig davon, von welchem Modul die Konfiguration stammt.

Die Einstellungen sind abhängig vom gewählten Importformat.

<
Details*
Laufwerke*
Zuordnung*
Duplikatsprüfung
>

Zeitzone

UTC

Quelllaufwerk*

Internal hard disk

+

-

Quellverzeichnis

Recording 2018

Speichern

Zurücksetzen

Abb. 5: Registerkarte Laufwerke - WAVE-Formate

<i>Quelllaufwerk</i>	Stellen Sie hier das Laufwerk ein, von dem die Daten importiert werden sollen, siehe Kapitel "Laufwerk zuordnen", S. 35 .
----------------------	---

Quellverzeichnis Geben Sie hier das Verzeichnis ein, aus dem die Daten importiert werden sollen.

6.1.3 Registerkarte Zuordnung

1. Wählen Sie die Registerkarte *Zuordnung*.

Hier können Sie Regeln konfigurieren, nach denen die Zusatzdaten aus den zu importierenden Datensätzen der Datenstruktur im *neo*-Aufzeichnungssystem zugeordnet werden sollen.

Folgende Gruppenfelder stehen zur Konfiguration zur Verfügung:



Abb. 6: Registerkarte Zuordnung für *WAVE*-Importformate

Die Zusatzdaten können entweder aus dem Dateinamen der *WAVE*-Datei oder aus dem Dateiinhalt einer mitgelieferten *CSV*- bzw. *XML*-Datei gezogen werden.

Die Dateinamen zusammengehörender Dateien (*WAVE*- und *XML*-Datei bzw. *WAVE*- und *CSV*-Datei) müssen abgesehen von der Dateierweiterung identisch sein, damit eine korrekte Zuordnung der Zusatzdaten erfolgen kann.

Wenn keine separate Datei mit den Zusatzdaten vorhanden ist, werden die Zusatzdaten aus dem Dateinamen der *WAVE*-Datei gezogen.

Beispiel für einen Dateinamen einer *WAVE*-Datei:

`%y-%m-%d_%H-%M-%S_%ATT_ID_%A_NUM_%B_NUM.wav`

z. B. `2019-11-06_10-44-46_Shruthiv_9002_61.wav`

6.1.3.1 Gruppenfeld Datenstruktur

Sollen die Informationen aus dem Dateinamen verwendet werden, geben Sie hier das Format des Dateinamens an.

Falls Sie das Importformat *WAV* + *CSV* verwenden, geben Sie hier außerdem das Zeichen ein, das die Spalten im Dateiinhalt trennt.

Datenstruktur

Spalten getrennt durch*
(max. 1 Zeichen)

Abschnitte im Dateinamen

☒ durch Trennzeichen getrennt

☐ durch regulären Ausdruck definiert

Datenstruktur

Spalten getrennt durch*
(max. 1 Zeichen)

Abschnitte im Dateinamen

☒ durch Trennzeichen getrennt

☐ durch regulären Ausdruck definiert

Abb. 7: Gruppenfeld Datenstruktur

Es gibt 2 Möglichkeiten von Datenformaten:

1. Der Dateiname besteht aus Informationsabschnitten, die jeweils durch ein bestimmtes Trennzeichen voneinander getrennt sind.
Ein neuer Abschnitt beginnt immer am Anfang des Dateinamens und jeweils nach einem Trennzeichen. Jeder Abschnitt endet vor einem Trennzeichen sowie vor dem Punkt, der vor der Dateiendung steht.

Beispiel: Der Dateiname "MeineAufzeichnung_2013-10-01_0681-123456.wav" besteht aus 3 Abschnitten, die jeweils durch einen Unterstrich voneinander getrennt sind.

Wählen Sie in diesem Fall die Option *durch Trennzeichen getrennt* und geben Sie das Trennzeichen in das Eingabefeld ein.

HINWEIS! Ziffern und Buchstaben können nicht als Trennzeichen verwendet werden.

2. Der Dateiname besteht aus Informationsabschnitten, die **nicht** durch ein bestimmtes Trennzeichen voneinander getrennt sind.
In diesem Fall müssen Sie einen regulären Ausdruck angeben, in dem die Abschnitte als Gruppen gekennzeichnet sind.

Wählen Sie in diesem Fall die Option *durch regulären Ausdruck definiert* und geben Sie den regulären Ausdruck in das Eingabefeld ein.

6.1.3.2 Gruppenfeld Startzeit

Hier können Sie definieren, wie die Startzeit der Aufzeichnung aus dem Dateinamen oder dem Dateinhalt ausgelesen werden soll.

6.1.3.2.1 Importformat WAV + XML

Startzeit

Quelle Dateinhalt

☒ Datum und Uhrzeit im selben XML-Tag

XML-Tag* Recording/Starttime

Format* yy-MM-dd-hh-mm-ss

☐ Datum und Uhrzeit in separaten XML-Tags

XML-Tag für Datum*

Format*

XML-Tag für Uhrzeit*

Format*

Startzeit

Quelle Dateiname

☐ Datum und Uhrzeit im selben Abschnitt

Abschnitt-Nr.*

Format*

☒ Datum und Uhrzeit in separaten Abschnitten

Abschnitt-Nr. für Datum* 1

Format* yyyy-MM-dd

Abschnitt-Nr. für Uhrzeit* 2

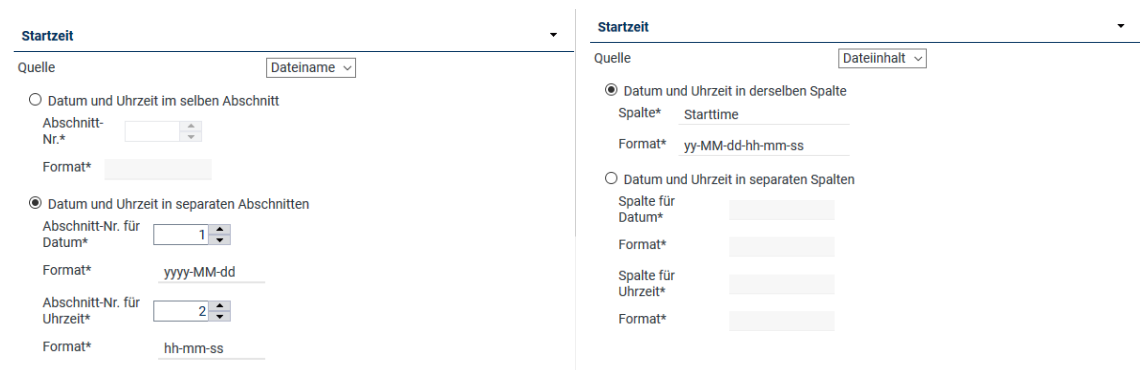
Format* hh-mm-ss

Abb. 8: Gruppenfeld Startzeit - Importformat WAV + XML

1. Stellen Sie ein, aus welcher Quelle die Information ausgelesen werden soll.
2. Stellen Sie ein, ob Datum und Uhrzeit im selben Informationsabschnitt enthalten sind.

3. Geben Sie ein, an welcher Stelle der Struktur die relevanten Informationsabschnitte zu finden sind.
 - Für *Quelle = Dateiname*:
Geben Sie die Nummer des Abschnitts ein, der die Information enthält.
Welches Trennzeichen die Abschnitte im Dateinamen trennt, müssen Sie im Gruppenfeld *Datenstruktur* eingeben, siehe [Kapitel "Gruppenfeld Datenstruktur", S. 16](#).
 - Für *Quelle = Dateiinhalt*:
Geben Sie die hierarchische Folge der XML-Tags vom Root-Element bis zu dem XML-Tag ein, das die Information enthält. Die XML-Tag-Folge muss ohne Leerzeichen und die einzelnen XML-Tags getrennt durch einen Schrägstrich eingegeben werden (z.B. Recording/Starttime). Steht die relevante Information in einem Attribut, muss der Attributname in eckigen Klammern mit führendem "@"-Zeichen angegeben werden (z.B.: Recording/Starttime[@date]).
4. Geben Sie das Format ein, in dem Datum und Uhrzeit in den verschiedenen Informationsabschnitten angegeben sind, siehe [Kapitel "Formatdefinitionen", S. 36](#).

6.1.3.2.2 Importformat WAV + CSV



Startzeit

Quelle: ▼

☐ Datum und Uhrzeit im selben Abschnitt

Abschnitt-Nr.*:

Format*:

☒ Datum und Uhrzeit in separaten Abschnitten

Abschnitt-Nr. für Datum*:

Format*:

Abschnitt-Nr. für Uhrzeit*:

Format*:

Startzeit

Quelle: ▼

☒ Datum und Uhrzeit in derselben Spalte

Spalte*:

Format*:

☐ Datum und Uhrzeit in separaten Spalten

Spalte für Datum*:

Format*:

Spalte für Uhrzeit*:

Format*:

Abb. 9: Gruppenfeld Startzeit - Importformat WAV + CSV

1. Stellen Sie ein, aus welcher Quelle die Information ausgelesen werden soll.
2. Stellen Sie ein, ob Datum und Uhrzeit im selben Informationsabschnitt enthalten sind.
3. Geben Sie ein, an welcher Stelle der Struktur die relevanten Informationsabschnitte zu finden sind.
 - Für *Quelle = Dateiname*:
Geben Sie die Nummer des Abschnitts ein, der die Information enthält.
Welches Trennzeichen die Abschnitte im Dateinamen trennt, müssen Sie im Gruppenfeld *Datenstruktur* eingeben, siehe [Kapitel "Gruppenfeld Datenstruktur", S. 16](#).
 - Für *Quelle = Dateiinhalt*:
Geben Sie den Namen der Spalte ein, die die Information enthält.
4. Geben Sie das Format ein, in dem Datum und Uhrzeit in den verschiedenen Informationsabschnitten angegeben sind, siehe [Kapitel "Formatdefinitionen", S. 36](#).

6.1.3.3 Gruppenfeld Teilnehmer-Rufnummer

Hier können Sie definieren, wie die Rufnummern der Konversationsteilnehmer bzw. die PBX-Agenten-IDs der Agenten aus dem Dateinamen oder dem Dateiinhalt ausgelesen werden sollen und wie Stereo-Aufzeichnungen importiert werden sollen.

Teilnehmer-Rufnummer ▼

Umgang mit Stereo-Aufzeichnungen ☐ Stereo zu Mono mixen

Mehrere Rufnummern in Spalte getrennt durch _____
(max. 1 Zeichen)

Quelle	Abschnitt-Nr./Spalte	Spur
Dateiname	3	links
Dateiinhalt	call/incoming	links

[Neu](#)
[Bearbeiten](#)
[Löschen](#)

Abb. 10: Gruppenfeld Teilnehmer-Rufnummer (Beispiel)

Umgang mit Stereo-Aufzeichnungen

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um eine Stereo-Aufzeichnung in eine Mono-Aufzeichnung umzuwandeln.

☒ = Stereo-Aufzeichnung wird Mono-Aufzeichnung

☐ = Stereo-Aufzeichnung bleibt Stereo-Aufzeichnung

HINWEIS! ASC empfiehlt Stereo-Gespräche für die Transkription zu nutzen.

Die Transkription von Mono-Gesprächen ist möglich, aber nicht empfehlenswert.

Da bei Mono-Gesprächen alle Gesprächsteilnehmer auf eine Spur zusammengelegt werden, werden alle Ergebnisse einem Teilnehmer zugeordnet. Eine Überlagerung durch gleichzeitiges Sprechen der Gesprächsteilnehmer kann die Sprachanalyse-Engine nicht eindeutig trennen, was zu verminderter Transkriptionsqualität führt.

Mehrere Rufnummern in Spalte getrennt durch

Bei der Verwendung von CSV-Dateien kann es vorkommen, dass in einer Spalte mehrere Rufnummern zusammen in 1 Feld eingetragen sind. Diese Rufnummern müssen durch ein Trennzeichen getrennt sein, damit sie einzeln ausgelesen werden können. Ausgelesen und als Rufnummer zugeordnet wird immer die erste Rufnummer.

Tragen Sie hier das Trennzeichen ein, falls die CSV-Datei mehrere Rufnummern in einer Spalte enthält.

Bleibt das Eingabefeld leer, wird die Information einer Spalte jeweils als 1 Rufnummer interpretiert.

HINWEIS! Ziffern und Buchstaben können nicht als Trennzeichen verwendet werden.

Liste

Die Liste zeigt alle Regeln der Import-Konfiguration, die für die Zuordnung von Teilnehmer-Rufnummern gespeichert wurden.

Quelle	Zeigt an, ob die Information aus dem Dateinamen oder aus dem Dateiinhalt ausgelesen wird.
Abschnitt-Nr./XML-Tag bzw.	Zeigt an, aus welchem Informationsabschnitt die Information ausgelesen wird.
Abschnitt-Nr./Spalte	HINWEIS! Der Spaltentitel ist abhängig vom Importformat.
Spur	Zeigt an, welcher Spur die Information zugewiesen wird.

Wenn eine Aufzeichnung zu Transkriptions-Zwecken importiert werden soll, müssen Sie bei der Zuordnung des Agenten mindestens eine Spur als *links* angeben. Die linke Spur wird in der Datenbank als *aktiver Teilnehmer* geführt. Die Transkriptionsanzeige ist nur in der Lage das Ergebnis anzuzeigen, wenn einer der Teilnehmer aktiv ist.

HINWEIS! Diese Angabe ist nur relevant, wenn die Importdaten im Stereo-Format vorliegen und beim Import nicht zu Mono-Aufzeichnungen umgewandelt werden.

Tab. 1: Zuordnungsregeln für Teilnehmer-Rufnummern

Neu	Die Schaltfläche öffnet ein Fenster, in dem Sie einen neuen Eintrag anlegen können. Siehe Kapitel "Quelle für Teilnehmer-Rufnummern bearbeiten", S. 20.
Bearbeiten	Die Schaltfläche öffnet ein Fenster, in dem Sie den ausgewählten Eintrag bearbeiten können. Siehe Kapitel "Quelle für Teilnehmer-Rufnummern bearbeiten", S. 20.
Löschen	Die Schaltfläche löscht den ausgewählten Eintrag aus der Liste.

Tab. 2: Schaltflächen

Um alle Einstellungen einer Regel einzublenden, bewegen Sie den Mauszeiger auf die entsprechende Zeile:



Teilnehmer-Rufnummer

Umgang mit Stereo-Aufzeichnungen ☐ Stereo zu Mono mixen

Mehrere Rufnummern in Spalte getrennt durch (max. 1 Zeichen)

Quelle	Quelle: Abschnitt-Nr./Spalte: 3 Spur: Teilnehmer:	Dateiname links Anrufer	Spur
Dateiname	3		links
Dateiinhalt	call/incoming		links

Neu Bearbeiten Löschen

6.1.3.3.1 Quelle für Teilnehmer-Rufnummern bearbeiten

Im Fenster *Quelle für Teilnehmer-Rufnummern* können Sie definieren, wie Rufnummern oder PBX-Agenten-IDs aus dem Dateinamen oder dem Dateiinhalt ausgelesen werden sollen.

Quelle für Teilnehmer-Rufnummern
✕

Quelle (Nummer)	Dateiname	▼
Abschnitt-Nr. (Telefon)		4
Quelle (PBXAgentID)	Dateiname	▼
Abschnitt-Nr. (AgentID)		5
Spur	links	▼
Teilnehmer	<input checked="" type="radio"/> Anrufer <input type="radio"/> Angerufener	

OK
Abbrechen

Abb. 11: Quelle für Teilnehmer-Rufnummer bearbeiten (Beispiel)

Quelle (Nummer)	<p>Stellen Sie ein, ob die Zusatzdaten aus dem Dateinamen oder aus dem Dateiinhalt ausgelesen werden sollen.</p> <p>Wählen Sie die Quelle aus der Dropdown-Liste aus.</p>
XML-Tag bzw. Spaltenname bzw. Abschnitt-Nr. (Telefon)	<p>Geben Sie ein, an welcher Stelle der Struktur die Rufnummern bzw. die PBX-Agenten-IDs zu finden sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> Für <i>Quelle</i> = <i>Dateiname</i>, unabhängig vom Datenformat: Geben Sie die Nummer des Dateinamen-Abschnitts ein, der die Information enthält. Welches Trennzeichen die Abschnitte im Dateinamen trennt, müssen Sie im Gruppenfeld Datenstruktur eingeben, siehe Kapitel "Gruppenfeld Datenstruktur", S. 16 Für <i>Quelle</i> = <i>Dateiinhalt</i> und <i>Importformat</i> = WAV + XML: Geben Sie die hierarchische Folge der XML-Tags vom Root-Element bis zu dem XML-Tag ein, das die Information enthält. Die XML-Tag-Folge muss ohne Leerzeichen und die einzelnen XML-Tags getrennt durch einen Schrägstrich eingegeben werden (z.B. Recording/CallingParty). Steht die relevante Information in einem Attribut, muss der Attributname in eckigen Klammern mit führendem "@"-Zeichen angegeben werden (z.B.: Recording/Number[@calling]). Für <i>Quelle</i> = <i>Dateiinhalt</i> und <i>Importformat</i> = WAV + CSV: Geben Sie den Namen der Spalte ein, die die Information enthält. <p>HINWEIS! Die Bezeichnung des Eingabefelds ist abhängig von Quelle und Importformat.</p>
Quelle (PBX-AgentID)	<p>Stellen Sie ein, ob die Zusatzdaten aus dem Dateinamen oder aus dem Dateiinhalt ausgelesen werden sollen.</p> <p>Wählen Sie die Quelle aus der Dropdown-Liste aus.</p>
XML-Tag bzw. Spaltenname bzw. Abschnitt-Nr. (AgentID)	<p>Geben Sie ein, an welcher Stelle der Struktur die Rufnummern bzw. die PBX-Agenten-IDs zu finden sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> Für <i>Quelle</i> = <i>Dateiname</i>, unabhängig vom Datenformat: Geben Sie die Nummer des Dateinamen-Abschnitts ein, der die Information enthält. Welches Trennzeichen die Abschnitte im Dateinamen trennt, müssen Sie im Gruppenfeld Datenstruktur eingeben, siehe Kapitel "Gruppenfeld Datenstruktur", S. 16 Für <i>Quelle</i> = <i>Dateiinhalt</i> und <i>Importformat</i> = WAV + XML:

	<p>Geben Sie die hierarchische Folge der XML-Tags vom Root-Element bis zu dem XML-Tag ein, das die Information enthält.</p> <p>Die XML-Tag-Folge muss ohne Leerzeichen und die einzelnen XML-Tags getrennt durch einen Schrägstrich eingegeben werden (z.B. Recording/CallingParty). Steht die relevante Information in einem Attribut, muss der Attributname in eckigen Klammern mit führendem "@"-Zeichen angegeben werden (z.B.: Recording/Number[@calling]).</p> <ul style="list-style-type: none"> Für <i>Quelle</i> = <i>Dateiinhalt</i> und <i>Importformat</i> = WAV + CSV: <p>Geben Sie den Namen der Spalte ein, die die Information enthält.</p> <p>HINWEIS! Die Bezeichnung des Eingabefelds ist abhängig von Quelle und Importformat.</p>
<i>Spur</i>	<p>Spur</p> <p>Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Spur, die den Zusatzdaten zugewiesen werden soll.</p> <p>HINWEIS! Diese Angabe ist nur relevant für den Fall, dass die Importdaten im Stereo-Format vorliegen und beim Import nicht zu Mono-Aufzeichnungen umgewandelt werden.</p>
<i>Teilnehmer</i>	<p>Stellen Sie ein, ob die Rufnummern von Anrufern stammen oder von Teilnehmern, die angerufen wurden.</p>

6.1.3.4 Gruppenfeld Zusatzdaten

Hier können Sie definieren, wie Zusatzdaten aus dem Dateinamen oder dem Dateiinhalt ausgelesen und den im Zusatzdaten-Modul definierten Zusatzdatentypen zugeordnet werden sollen.

Die Liste zeigt alle Regeln der Import-Konfiguration, die für die Zuordnung von Zusatzdaten gespeichert wurden.

Zusatzdaten		
Quelle	Abschnitt-Nr./Spalte	Zusatzdaten
Dateiname	2	Department
Dateiinhalt	additionaldata/username	User name
Neu Bearbeiten Löschen		

Abb. 12: Gruppenfeld Zusatzdaten (Beispiel für WAVE-Importformate)

<i>Quelle</i>	Die Spalte zeigt an, ob die Information aus dem Dateinamen oder aus dem Dateiinhalt ausgelesen wird.
<i>Abschnitt-Nr./XML-Tag bzw.</i>	Die Spalte zeigt an, aus welchem Informationsabschnitt die Information ausgelesen wird.
<i>Abschnitt-Nr./Spalte</i>	HINWEIS! Der Spaltentitel ist abhängig vom Importformat.

Tab. 3: Gruppenfeld Zusatzdaten

<i>Neu</i>	<p>Die Schaltfläche öffnet ein Fenster, in dem Sie einen neuen Eintrag anlegen können.</p> <p>Siehe Kapitel "Quelle für Zusatzdaten bearbeiten", S. 23.</p>
<i>Bearbeiten</i>	<p>Die Schaltfläche öffnet ein Fenster, in dem Sie den ausgewählten Eintrag bearbeiten können.</p>

	Siehe Kapitel "Quelle für Zusatzdaten bearbeiten", S. 23.
<i>Löschen</i>	Die Schaltfläche löscht den ausgewählten Eintrag aus der Liste.

Tab. 4: Schaltflächen

6.1.3.4.1 Quelle für Zusatzdaten bearbeiten

Im Fenster *Quelle für Zusatzdaten* können Sie definieren, wie Zusatzdaten aus dem Dateinamen oder dem Dateiinhalt ausgelesen werden sollen.

- Klicken Sie im Gruppenfeld *Zusatzdaten* auf die Schaltfläche *Neu* oder *Bearbeiten*.
⇒ Das folgende Fenster erscheint:



Abb. 13: Quelle für Zusatzdaten bearbeiten (Beispiel für WAVE-Importformate)

<i>Quelle</i>	Stellen Sie ein, ob die Zusatzdaten aus dem Dateinamen oder aus dem Dateiinhalt ausgelesen werden sollen. Wählen Sie die Quelle aus der Dropdown-Liste aus.
<i>XML-Tag</i> bzw. <i>Spaltenname</i> bzw. <i>Abschnitt-Nr.</i>	Geben Sie ein, an welcher Stelle der Struktur die Zusatzdaten zu finden ist. <ul style="list-style-type: none"> Für <i>Quelle</i> = <i>Dateiname</i>, unabhängig vom Datenformat: Geben Sie die Nummer des Dateinamen-Abschnitts ein, der die Information enthält. Welches Trennzeichen die Abschnitte im Dateinamen trennt, müssen Sie im Gruppenfeld Datenstruktur eingeben, siehe Kapitel "Gruppenfeld Datenstruktur", S. 16 Für <i>Quelle</i> = <i>Dateiinhalt</i> und <i>Importformat</i> = WAV + XML: Geben Sie die hierarchische Folge der XML-Tags vom Root-Element bis zu dem XML-Tag ein, das die Information enthält. Die XML-Tag-Folge muss ohne Leerzeichen und die einzelnen XML-Tags getrennt durch einen Schrägstrich eingegeben werden (z.B. Recording/Content). Steht die relevante Information in einem Attribut, muss der Attributname in eckigen Klammern mit führendem "@"-Zeichen angegeben werden (z.B.: Recording/AdditionalData[@content]). Für <i>Quelle</i> = <i>Dateiinhalt</i> und <i>Importformat</i> = WAV + CSV: Geben Sie den Namen der Spalte ein, die die Information enthält. HINWEIS! Die Bezeichnung des Eingabefelds ist abhängig von Quelle und Importformat.
<i>Zusatzdaten</i>	Zusatzdatentyp, dem die Information zugewiesen werden soll.

Wählen Sie den Zusatzdatentyp aus der Dropdown-Liste aus.

Informationen zur Konfiguration der Zusatzdatentypen finden Sie in der Administrationsanleitung System Configuration *Zusatzdaten-Modul*.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Konfiguration zu übernehmen und das Fenster zu schließen.

6.2 SMS-Format

SMS via ini

Mit diesem Importformat können Sie SMS-Aufzeichnungen importieren, die mit einem Fremdsystem erzeugt wurden.

6.2.1 Registerkarte Details

6.2.1.1 Import SMS via CSV-Datei

1. Wählen Sie die Registerkarte *Details*, um den Import-Job zu konfigurieren.

Die Konfigurationsoptionen sind abhängig vom gewählten Importformat.

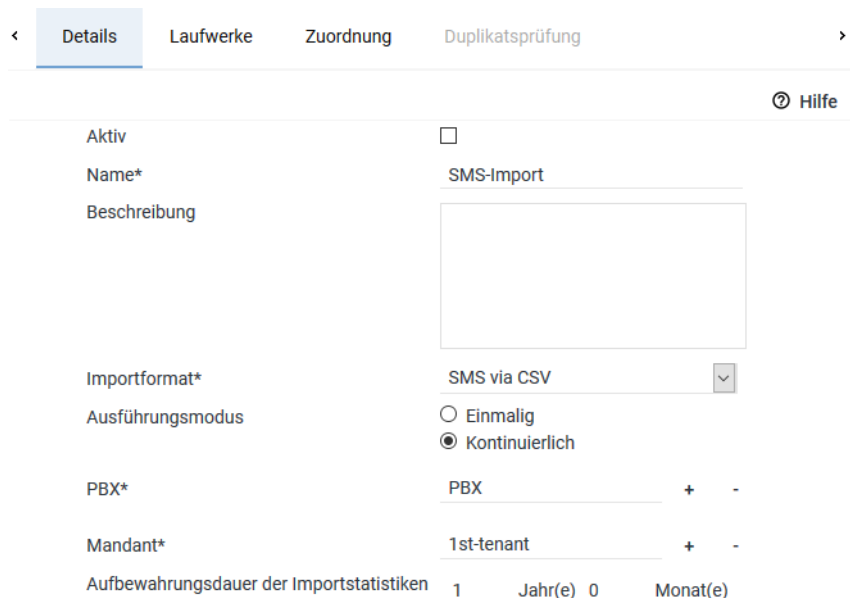


Abb. 14: Registerkarte Details (Beispiel)

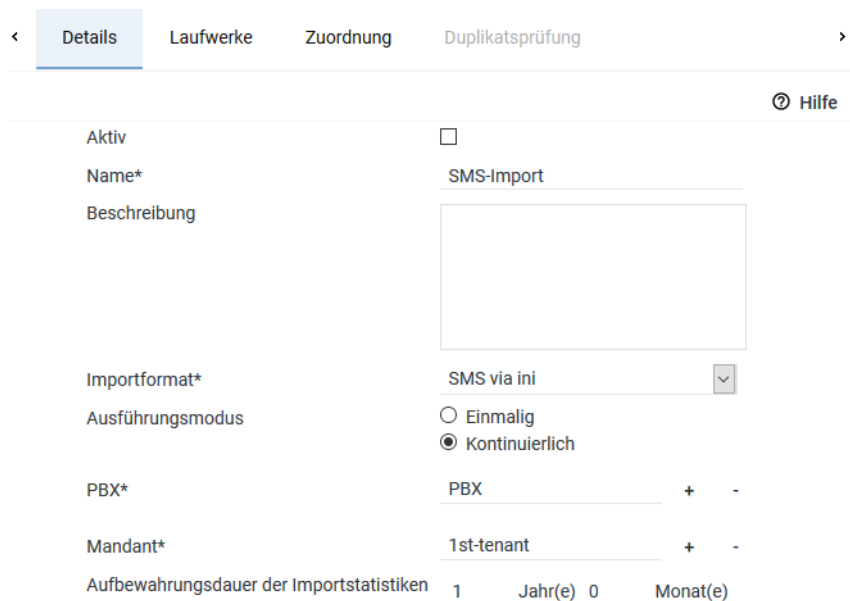
Aktiv	Über das Kontrollkästchen können Sie den Import-Job aktivieren. Der Job läuft an, sobald die Konfiguration gespeichert wird. <input checked="" type="checkbox"/> = Job ist aktiv <input type="checkbox"/> = Job ist nicht aktiv Solange ein kontinuierlich konfigurierter Import-Job aktiviert ist, überprüft das Aufzeichnungssystem, ob im Quellverzeichnis neue Dateien liegen. Sind neue Daten vorhanden, werden diese direkt importiert.
Name	Geben Sie hier den Namen für den Import-Job ein.
Beschreibung	Hier können Sie eine Beschreibung des Import-Jobs eingeben.
Importformat	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das gewünschte Importformat aus. • SMS via CSV

	Informationen zu den Formaten finden Sie in Kapitel "Unterstützte Importformate" , S. 6.
Ausführungsmodus	<p>Stellen Sie ein, ob der Import nur einmal oder kontinuierlich durchgeführt werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einmalig</i> Der Import wird sofort bei Aktivierung der Import-Konfiguration gestartet. Das Quellverzeichnis wird nur einmal auf Daten geprüft. • <i>Kontinuierlich</i> Der Import wird bei Aktivierung der Import-Konfiguration dauerhaft gestartet und endet erst, wenn die Import-Konfiguration manuell wieder deaktiviert wird. Das Quellverzeichnis wird immer wieder auf neue Daten geprüft solange die Import-Konfiguration aktiviert ist. <p>HINWEIS! Für manche Importformate ist nur ein Ausführungsmodus möglich, der nicht umkonfiguriert werden kann.</p>
PBX	<p>Wählen Sie über die Schaltfläche +, für welche PBX die Daten importiert werden sollen, siehe Kapitel "PBX zuordnen", S. 34.</p> <p>Die Zuordnung importierter Daten zu einer PBX ist erforderlich, damit die Extensions, über die die zu importierenden Konversationen geführt wurden, einer PBX zugeordnet werden können und das System überprüfen kann, ob es sich überhaupt um eine Extension oder um eine externe Rufnummer handelt. Ist eine Extension einem Agenten zugeordnet, ist auf diese Weise eine Zuordnung zu einem Agenten möglich.</p>
Mandant	<p>Stellen Sie hier ein, welchem Mandanten die importierten Daten zugeordnet werden sollen, siehe Kapitel "Mandant zuordnen", S. 35.</p> <p>HINWEIS! In einem 1-Mandanten-System, wird der Mandant hier automatisch eingetragen. Die Einstellung kann nicht geändert werden.</p>

6.2.1.2 Import SMS via INI-Datei

1. Wählen Sie die Registerkarte *Details*, um den Import-Job zu konfigurieren.

Die Konfigurationsoptionen sind abhängig vom gewählten Importformat.




< **Details** Laufwerke Zuordnung Duplikatsprüfung >

🔗 Hilfe

Aktiv ☐
 Name* SMS-Import
 Beschreibung
 Importformat* SMS via ini
 Ausführungsmodus ☐ Einmalig ☒ Kontinuierlich
 PBX* PBX + -
 Mandant* 1st-tenant + -
 Aufbewahrungsdauer der Importstatistiken 1 Jahr(e) 0 Monat(e)

Abb. 15: Registerkarte Details (Beispiel)

<i>Aktiv</i>	<p>Über das Kontrollkästchen können Sie den Import-Job aktivieren. Der Job läuft an, sobald die Konfiguration gespeichert wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Job ist aktiv <input type="checkbox"/> = Job ist nicht aktiv</p> <p>Solange ein kontinuierlich konfigurierter Import-Job aktiviert ist, überprüft das Aufzeichnungssystem, ob im Quellverzeichnis neue Dateien liegen. Sind neue Daten vorhanden, werden diese direkt importiert.</p>
<i>Name</i>	Geben Sie hier den Namen für den Import-Job ein.
<i>Beschreibung</i>	Hier können Sie eine Beschreibung des Import-Jobs eingeben.
<i>Importformat</i>	<p>Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das gewünschte Importformat aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • SMS via ini <p>Informationen zu den Formaten finden Sie in Kapitel "Unterstützte Importformate", S. 6.</p>
<i>Ausführungsmodus</i>	<p>Stellen Sie ein, ob der Import nur einmal oder kontinuierlich durchgeführt werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einmalig</i> Der Import wird sofort bei Aktivierung der Import-Konfiguration gestartet. Das Quellverzeichnis wird nur einmal auf Daten geprüft. • <i>Kontinuierlich</i> Der Import wird bei Aktivierung der Import-Konfiguration dauerhaft gestartet und endet erst, wenn die Import-Konfiguration manuell wieder deaktiviert wird. Das Quellverzeichnis wird immer wieder auf neue Daten geprüft solange die Import-Konfiguration aktiviert ist. <p>HINWEIS! Für manche Importformate ist nur ein Ausführungsmodus möglich, der nicht umkonfiguriert werden kann.</p>
<i>PBX</i>	<p>Wählen Sie über die Schaltfläche , für welche PBX die Daten importiert werden sollen, siehe Kapitel "PBX zuordnen", S. 34.</p> <p>Die Zuordnung importierter Daten zu einer PBX ist erforderlich, damit die Extensions, über die die zu importierenden Konversationen geführt wurden, einer PBX zugeordnet werden können und das System überprüfen kann, ob es sich überhaupt um eine Extension oder um eine externe Rufnummer handelt. Ist eine Extension einem Agenten zugeordnet, ist auf diese Weise eine Zuordnung zu einem Agenten möglich.</p>
<i>Mandant</i>	<p>Stellen Sie hier ein, welchem Mandanten die importierten Daten zugeordnet werden sollen, siehe Kapitel "Mandant zuordnen", S. 35.</p> <p>HINWEIS! In einem 1-Mandanten-System, wird der Mandant hier automatisch eingetragen. Die Einstellung kann nicht geändert werden.</p>

6.2.1.3 Import SMS via XML-Datei

1. Wählen Sie die Registerkarte *Details*, um den Import-Job zu konfigurieren.
Die Konfigurationsoptionen sind abhängig vom gewählten Importformat.

< Details Laufwerke Zuordnung Duplikatsprüfung >

[? Hilfe](#)

Aktiv	<input type="checkbox"/>		
Name*	SMS-Import		
Beschreibung	<div style="border: 1px solid #ccc; height: 60px; width: 100%;"></div>		
Importformat*	SMS via XML ▼		
Ausführungsmodus	<input type="radio"/> Einmalig <input checked="" type="radio"/> Kontinuierlich		
PBX*	PBX	+	-
Mandant*	1st-tenant	+	-
Aufbewahrungsdauer der Importstatistiken	1	Jahr(e)	0 Monat(e)

Abb. 16: Registerkarte Details (Beispiel)

Aktiv	<p>Über das Kontrollkästchen können Sie den Import-Job aktivieren. Der Job läuft an, sobald die Konfiguration gespeichert wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Job ist aktiv</p> <p><input type="checkbox"/> = Job ist nicht aktiv</p> <p>Solange ein kontinuierlich konfigurierter Import-Job aktiviert ist, überprüft das Aufzeichnungssystem, ob im Quellverzeichnis neue Dateien liegen. Sind neue Daten vorhanden, werden diese direkt importiert.</p>
Name	Geben Sie hier den Namen für den Import-Job ein.
Beschreibung	Hier können Sie eine Beschreibung des Import-Jobs eingeben.
Importformat	<p>Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das gewünschte Importformat aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> SMS via XML <p>Informationen zu den Formaten finden Sie in Kapitel "Unterstützte Importformate", S. 6.</p>
Ausführungsmodus	<p>Stellen Sie ein, ob der Import nur einmal oder kontinuierlich durchgeführt werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> Einmalig Der Import wird sofort bei Aktivierung der Import-Konfiguration gestartet. Das Quellverzeichnis wird nur einmal auf Daten geprüft. Kontinuierlich Der Import wird bei Aktivierung der Import-Konfiguration dauerhaft gestartet und endet erst, wenn die Import-Konfiguration manuell wieder deaktiviert wird. Das Quellverzeichnis wird immer wieder auf neue Daten geprüft solange die Import-Konfiguration aktiviert ist. <p>HINWEIS! Für manche Importformate ist nur ein Ausführungsmodus möglich, der nicht umkonfiguriert werden kann.</p>
PBX	Wählen Sie über die Schaltfläche + , für welche PBX die Daten importiert werden sollen, siehe Kapitel "PBX zuordnen", S. 34 .

	Die Zuordnung importierter Daten zu einer PBX ist erforderlich, damit die Extensions, über die die zu importierenden Konversationen geführt wurden, einer PBX zugeordnet werden können und das System überprüfen kann, ob es sich überhaupt um eine Extension oder um eine externe Rufnummer handelt. Ist eine Extension einem Agenten zugeordnet, ist auf diese Weise eine Zuordnung zu einem Agenten möglich.
Mandant	Stellen Sie hier ein, welchem Mandanten die importierten Daten zugeordnet werden sollen, siehe Kapitel "Mandant zuordnen" , S. 35. HINWEIS! In einem 1-Mandanten-System, wird der Mandant hier automatisch eingetragen. Die Einstellung kann nicht geändert werden.

6.2.2

Registerkarte Laufwerke

1. Wählen Sie die Registerkarte *Laufwerke*, um die Quelle zu konfigurieren.



Ein Laufwerk kann in mehreren Job-Konfigurationen verwendet werden, solange das Laufwerk nicht aktiv von einer Konfiguration genutzt wird.

Wird ein Laufwerk gerade aktiv von einem Job genutzt, kann kein weiterer Job freigegeben oder aktiviert werden, der das gleiche Laufwerk nutzt. Dieses Verhalten gilt modulübergreifend, d. h. unabhängig davon, von welchem Modul die Konfiguration stammt.

Die Einstellungen sind abhängig vom gewählten Importformat.

<	Details	Laufwerke	Zuordnung	Duplikatsprüfung	>
	Quelllaufwerk*	Internal hard disk	+	-	
	Quellverzeichnis	SMS			

Abb. 17: Registerkarte Laufwerke - SMS-Formate

Quelllaufwerk	Stellen Sie hier das Laufwerk ein, von dem die Daten importiert werden sollen, siehe Kapitel "Laufwerk zuordnen" , S. 35.
Quellverzeichnis	Geben Sie hier das Verzeichnis ein, aus dem die Daten importiert werden sollen. Beachten Sie, dass die SMS-Dateien im INI-Format mit der Dateierweiterung .SMS in einem separaten Verzeichnis liegen müssen.

6.2.3

Registerkarte Zuordnung

1. Wählen Sie die Registerkarte *Zuordnung*.

Hier können Sie Regeln konfigurieren, nach denen die Zusatzdaten aus den zu importierenden Datensätzen der Datenstruktur im *neo*-Aufzeichnungssystem zugeordnet werden sollen.

Für das Importformat SMS via ini können Sie die Zuordnung der Zusatzdaten aus der SMS-Datei zur *neo*-Datenstruktur konfigurieren.

< Details
Laufwerke
Zuordnung
Duplikatsprüfung >

Datenstruktur
▶

Textnachricht
▶

Startzeit
▶

Teilnehmer-Rufnummer *
▶

Zusatzdaten
▶

Abb. 18: Registerkarte Zuordnung für das SMS-Importformat

Die folgende Konfiguration wurde am Beispiel der folgenden INI-Datei beschrieben.

Beispiel einer SMS-Datei im INI-Format

```

0      10      20      30      40      50
[Message]
From=447418936915
To=447418936916
SentDate=2015-05-20
SentTime=00:54:16
Body=Hi

[Details]
Encrypted=N
Signed=Y
Parts=1

[DATAHEADER]
SourceType=145
Source=447418936915
DestType=145
Destination=447418936916
PID=0
DCS=241
ValidityPeriod=255
ValidityPeriodFormat=2
Esm_class=0
Priority=0
OrigSMSCType=145
OrigSMSC=8980000
SAR_Total_Segments=1
Flags=0
SAR_Msg_Ref=0
Encrypted=False
Signed=True

[PART-1]
OriginalSentTime=2015-05-20 00:54:16
SentTime=2015-05-20 00:54:16
SevenBitLen=2
MessageText=4869
MessageRaw=C834
MsgRef=-1
EncKeyReference=SYSSKEY
MachineName=TWIXCOMMSLIVEFS
Signature=F952B5A96A638C8F9A9C33EC589429DF982A3FAA2561
Version=2
PM_DCS=241
  
```

Abb. 19: SMS-Datei im INI-Format Beispiel

HINWEIS! Passen Sie die Konfiguration an die jeweiligen Kundenanforderungen an.

6.2.3.1 Gruppenfeld Datenstruktur

In dieser Sektion können Sie die Parameter konfigurieren, um die Informationen aus dem Dateinamen auszulesen.

Für das Importformat SMS via ini lassen Sie die Parameter frei, da die Informationen aus dem Dateiinhalt gezogen werden sollen.

Datenstruktur ▼

Abschnitte im Dateinamen ☒ durch Trennzeichen getrennt

☐ durch regulären Ausdruck definiert

Die Konfiguration der Zuordnung über den Dateiinhalt erfolgt über die nächsten Gruppenfelder.

6.2.3.2 Gruppenfeld Textnachricht

Geben Sie in dem Parameter *Pfad zu Tag* die Sektion und den Parameter aus der SMS-Datei ein, in dem die Textnachricht steht.

Textnachricht ▼

Pfad zu Tag*

6.2.3.3 Gruppenfeld Startzeit

Hier können Sie definieren, wie die Startzeit der Aufzeichnung aus dem Dateinamen oder dem Dateiinhalt ausgelesen werden soll.

6.2.3.3.1 Importformat SMS

Startzeit ▼

Quelle ▼

☐ Datum und Uhrzeit im selben Key

Key*

Format*

☒ Datum und Uhrzeit in separaten Keys

Key für Datum*

Format*

Key für Uhrzeit*

Format*

Abb. 20: Gruppenfeld Startzeit - Importformat SMS

1. Geben Sie folgende Parameter aus dem Beispiel der SMS-Datei ein:

Quelle	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Eintrag <i>Dateiinhalt</i> , damit die Informationen aus der Datei ausgelesen werden.
Datum und Uhrzeit in separaten Keys	Wählen Sie die Option <i>Datum und Uhrzeit in separaten Keys</i> , wenn diese in der SMS-Datei einzeln aufgeführt sind.
Key für Datum	Geben Sie hier die Sektion und den Parameter ein, wo die Information für das Datum in der SMS-Datei zu finden ist, z. B. Message/SentDate.
Format	Geben Sie hier das Format des Datums ein, z. B. yyyy-MM-dd, siehe dazu auch Kapitel "Formatdefinitionen", S. 36 .

<i>Key für Uhrzeit</i>	Geben Sie hier die Sektion und den Parameter ein, wo die Information für die Uhrzeit in der SMS-Datei zu finden ist, z. B. Message/SentTime.
<i>Format</i>	Geben Sie hier das Format der Uhrzeit ein, z. B. hh:mm:ss, siehe dazu auch Kapitel "Formatdefinitionen", S. 36 .

6.2.3.4 Gruppenfeld Teilnehmer-Rufnummer

Hier können Sie definieren, wie die Rufnummern der Konversationsteilnehmer aus dem Dateiinhalt ausgelesen werden sollen.

Teilnehmer-Rufnummer * ▼

Mehrere Rufnummern in Spalte getrennt durch _____
(max. 1 Zeichen)

Quelle	Abschnitt-Nr./Key	Spur
Dateiinhalt	Message/From	links

[Neu](#) [Bearbeiten](#) [Löschen](#)

Abb. 21: Gruppenfeld Teilnehmer-Rufnummer (Beispiel)

<i>Mehrere Rufnummern in Spalte getrennt durch</i>	<p>Bei der Verwendung von SMS-Dateien kann es vorkommen, dass in einem Parameter mehrere Rufnummern zusammen eingetragen sind. Diese Rufnummern müssen durch ein Trennzeichen getrennt sein, damit sie einzeln ausgelesen werden können. Ausgelesen und als Rufnummer zugeordnet wird immer die erste Rufnummer.</p> <p>Tragen Sie hier das Trennzeichen ein, falls die SMS-Datei mehrere Rufnummern enthält.</p> <p>Bleibt das Eingabefeld leer, wird die Information als nur 1 Rufnummer interpretiert.</p> <p>HINWEIS! Ziffern und Buchstaben können nicht als Trennzeichen verwendet werden.</p>
--	---

Liste

Die Liste zeigt alle Regeln der Import-Konfiguration, die für die Zuordnung von Teilnehmer-Rufnummern gespeichert wurden.

<i>Quelle</i>	Zeigt an, ob die Information aus dem Dateinamen oder aus dem Dateiinhalt ausgelesen wird.
<i>Abschnitt-Nr./Key</i>	Zeigt an, aus welchem Informationsabschnitt die Information ausgelesen wird. HINWEIS! Der Spaltentitel ist abhängig vom Importformat.
<i>Spur</i>	Diese Information ist bei SMS-Aufzeichnungen nicht relevant.

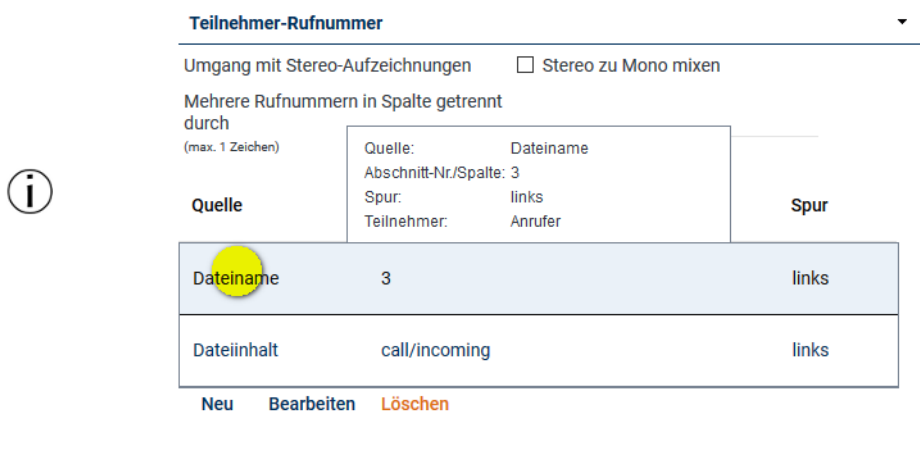
Tab. 5: Zuordnungsregeln für Teilnehmer-Rufnummern

<i>Neu</i>	Die Schaltfläche öffnet ein Fenster, in dem Sie einen neuen Eintrag anlegen können. Siehe Kapitel "Quelle für Teilnehmer-Rufnummern bearbeiten", S. 32 .
<i>Bearbeiten</i>	Die Schaltfläche öffnet ein Fenster, in dem Sie den ausgewählten Eintrag bearbeiten können. Siehe Kapitel "Quelle für Teilnehmer-Rufnummern bearbeiten", S. 32 .

Löschen Die Schaltfläche löscht den ausgewählten Eintrag aus der Liste.

Tab. 6: Schaltflächen

Um alle Einstellungen einer Regel einzublenden, bewegen Sie den Mauszeiger auf die entsprechende Zeile:



Teilnehmer-Rufnummer

Umgang mit Stereo-Aufzeichnungen ☐ Stereo zu Mono mixen

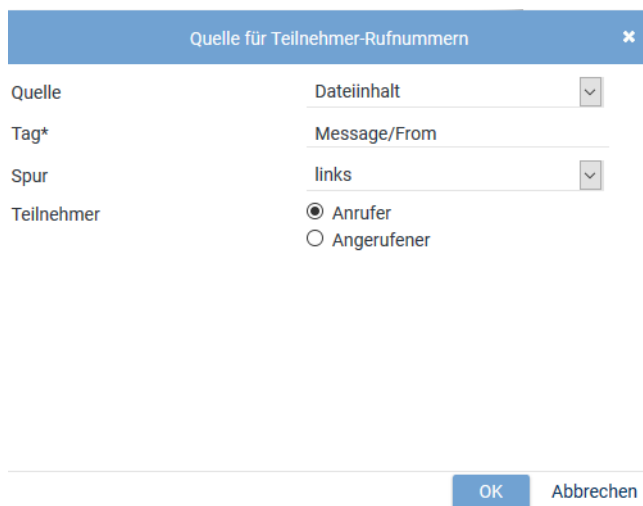
Mehrere Rufnummern in Spalte getrennt durch (max. 1 Zeichen)

Quelle	Dateiname	Spur
Dateiname	3	links
Dateiinhalte	call/incoming	links

Neu Bearbeiten Löschen

6.2.3.4.1 Quelle für Teilnehmer-Rufnummern bearbeiten

Im Fenster *Quelle für Teilnehmer-Rufnummern* können Sie definieren, wie Rufnummern aus dem Dateiinhalte ausgelesen werden sollen.



Quelle für Teilnehmer-Rufnummern

Quelle: Dateiinhalte

Tag*: Message/From

Spur: links

Teilnehmer: ☒ Anrufer ☐ Angerufener

OK Abbrechen

Abb. 22: Quelle für Teilnehmer-Rufnummer bearbeiten (Beispiel)

Quelle	Wählen Sie die Quelle der Information aus der Dropdown-Liste aus, z. B. <i>Dateiinhalte</i> .
Tag	Geben Sie den Pfad zum Parameter ein, aus dem die Rufnummer ausgelesen werden soll, z. B. <i>Message/From</i> .
Spur	Wählen Sie die Spur aus der Dropdown-Liste aus, die der Teilnehmer-Rufnummer zugewiesen werden soll.
Teilnehmer	Stellen Sie ein, ob die Information die Rufnummern des Anrufer oder des Angerufenen ist, z. B. <i>From</i> entspricht dem <i>Anrufer</i> .

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, damit die Eingaben in die Liste in der Detailansicht übernommen werden.
2. Wiederholen Sie die Schritte, bis alle Zusatzdaten in der Liste konfiguriert sind.

6.2.3.5 Gruppenfeld Zusatzdaten

Hier können Sie definieren, wie Zusatzdaten aus dem Dateinamen oder dem Dateiinhalt ausgelesen und den im Zusatzdaten-Modul definierten Zusatzdatentypen zugeordnet werden sollen.

Die Liste zeigt alle Regeln der Import-Konfiguration, die für die Zuordnung von Zusatzdaten gespeichert wurden.

▼ Zusatzdaten

Quelle	Abschnitt-Nr./Spalte	Zusatzdaten
Dateiinhalt	Part-1/DepartmentKey	Department Key

Neu Bearbeiten Löschen

Abb. 23: Gruppenfeld Zusatzdaten (Beispiel)

Quelle	Die Spalte zeigt an, ob die Information aus dem Dateinamen oder aus dem Dateiinhalt ausgelesen wird.
Abschnitt-Nr./Key	Die Spalte zeigt an, aus welchem Informationsabschnitt die Information ausgelesen wird. HINWEIS! Der Spaltentitel ist abhängig vom Importformat.
Zusatzdaten	Die Spalte zeigt an, welchem Zusatzdatentyp die Information zugewiesen wird.

Tab. 7: Gruppenfeld Zusatzdaten

Neu	Die Schaltfläche öffnet ein Fenster, in dem Sie einen neuen Eintrag anlegen können. Siehe Kapitel "Quelle für Zusatzdaten bearbeiten", S. 33.
Bearbeiten	Die Schaltfläche öffnet ein Fenster, in dem Sie den ausgewählten Eintrag bearbeiten können. Siehe Kapitel "Quelle für Zusatzdaten bearbeiten", S. 33.
Löschen	Die Schaltfläche löscht den ausgewählten Eintrag aus der Liste.

Tab. 8: Schaltflächen

6.2.3.5.1 Quelle für Zusatzdaten bearbeiten

Im Fenster *Quelle für Zusatzdaten* können Sie definieren, wie Zusatzdaten aus dem Dateiinhalt ausgelesen werden sollen.

1. Klicken Sie im Gruppenfeld *Zusatzdaten* auf die Schaltfläche *Neu* oder *Bearbeiten*.
⇒ Das folgende Fenster erscheint:

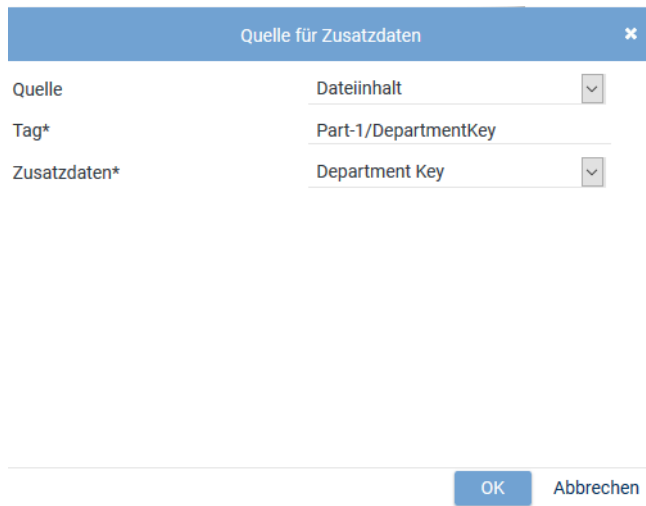


Abb. 24: Quelle für Zusatzdaten bearbeiten (Beispiel)

Quelle	Wählen Sie die Quelle der Information aus der Dropdown-Liste aus, z. B. <i>Dateiinhalt</i> .
Tag	Geben Sie den Namen des Parameters ein, aus dem der Zusatzdatentyp ausgelesen werden soll, z. B. <i>Part-1/DepartmentKey</i> .
Zusatzdaten	Wählen Sie den Zusatzdatentyp, dem die Information zugewiesen werden soll, aus der Dropdown-Liste aus. Informationen zur Konfiguration der Zusatzdatentypen finden Sie in der Administrationsanleitung System Configuration <i>Zusatzdaten-Modul</i> .

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, damit die Eingaben in die Liste in der Detailansicht übernommen werden.
3. Wiederholen Sie die Schritte, bis alle Zusatzdaten in der Liste konfiguriert sind.

6.3

PBX zuordnen

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **+** rechts neben dem Eingabefeld.
2. Wählen Sie eine **PBX** aus der Liste aus.



Abb. 25: PBX hinzufügen

- Um die Auswahl zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.
Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

6.4

Mandant zuordnen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **+** rechts neben dem Eingabefeld.
- Wählen Sie einen Mandanten aus der Liste aus.

Mandant	
	Systembetreiber
1st-Tenant	Mandant
3rd-Tenant	Mandant
2nd-Tenant	Mandant

Hinzufügen

Abbrechen

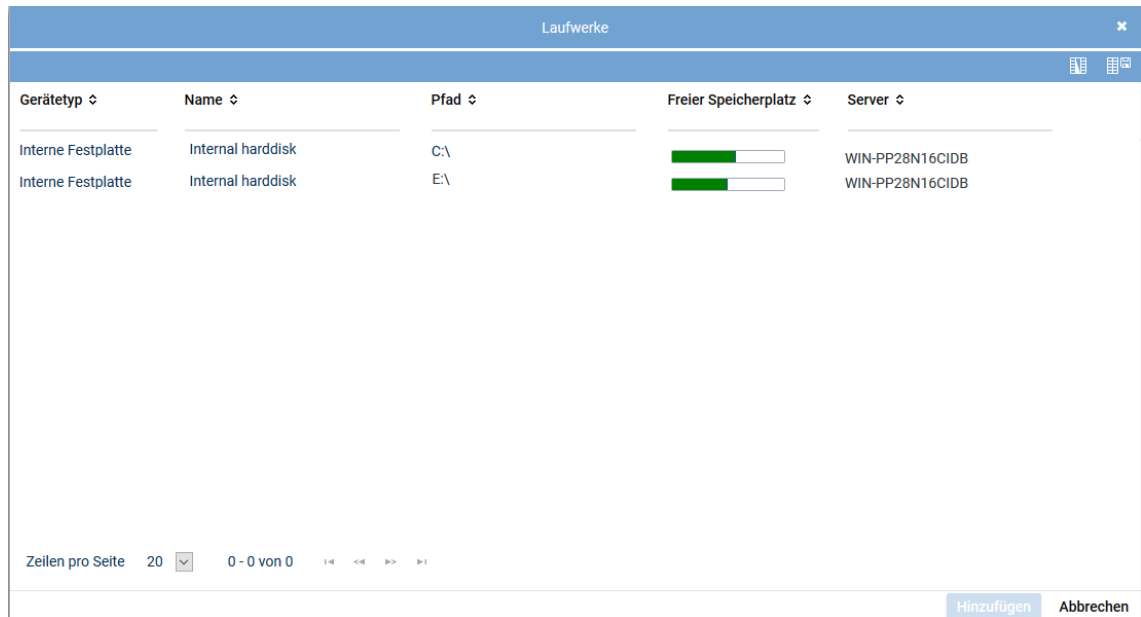
Abb. 26: Mandant hinzufügen

- Um die Auswahl zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.
Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

6.5

Laufwerk zuordnen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **+** rechts neben dem Eingabefeld.
- Wählen Sie ein Laufwerk aus der Liste aus.



Gerätetyp	Name	Pfad	Freier Speicherplatz	Server
Interne Festplatte	Internal harddisk	C:\	<div style="width: 100%;"></div>	WIN-PP28N16CIDB
Interne Festplatte	Internal harddisk	E:\	<div style="width: 100%;"></div>	WIN-PP28N16CIDB

Zeilen pro Seite: 20 0 - 0 von 0

Hinzufügen Abbrechen

Abb. 27: Laufwerk hinzufügen

- Um die Auswahl zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.
Um die Auswahl zu verwerfen und das Fenster zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

6.6

Formatdefinitionen

Für die Angabe des Formats müssen Sie folgende Buchstabenfolgen verwenden:

yyyy	4-stellige Jahresangabe, z. B. 2016
yy	2-stellige Jahresangabe, z. B. 00-99
M	Monatsangabe ohne vorangestellte 0 bei 1-stelligen Monaten, z. B. 1-12
MM	2-stellige Monatsangabe mit vorangestellter 0 bei 1-stelligen Monaten, z. B. 01-12
MMM	Monat abgekürzt, z. B. Jan - Dez
MMMM	Monat ausgeschrieben, z. B. Januar - Dezember
d	Tagesangabe ohne vorangestellte 0 bei 1-stelligen Tagen, z. B. 1-31
dd	2-stellige Tagesangabe mit vorangestellter 0 bei 1-stelligen Tagen, z. B. 01-31
ddd	Tag abgekürzt, z. B. Mon - Son
dddd	Tag ausgeschrieben, z. B. Montag - Sonntag
h	Stundenangabe ohne vorangestellte 0 bei 1-stelligen Stunden, z. B. 0-23 bzw. 1-12 bei 2-mal-12-Stunden-Zählung
hh	2-stellige Stundenangabe mit vorangestellter 0 bei 1-stelligen Stunden, z. B. 00-23 bzw. 01-12 bei 2-mal-12-Stunden-Zählung
H	Stundenangabe ohne vorangestellte 0 bei 1-stelligen Stunden, z. B. 0-23, d. h. 24-Stunden-Zählung selbst bei Angabe von AM/PM
HH	2-stellige Stundenangabe mit vorangestellter 0 bei 1-stelligen Stunden, z. B. 00-23, d. h. 24-Stunden-Zählung selbst bei Angabe von AM/PM
m	Minutenangabe ohne vorangestellte 0 bei 1-stelligen Minuten, z. B. 0-59
mm	2-stellige Minutenangabe mit vorangestellter 0 bei 1-stelligen Minuten, z. B. 00-59

s	Sekundenangabe ohne vorangestellte 0 bei 1-stelligen Sekunden, z. B. 0-59
ss	2-stellige Sekundenangabe mit vorangestellter 0 bei 1-stelligen Sekunden, z. B. 00-59
z	Millisekundenangabe ohne vorangestellte 0 bei 1- oder 2-stelligen Millisekunden, z. B. 0-999
zzz	3-stellige Millisekundenangabe mit vorangestellter 0 bei 1- oder 2-stelligen Millisekunden, z. B. 000-999
AP oder A	2-mal-zwölf-Stunden-Zählung mit Verwendung von AM bzw. PM
ap oder a	2-mal-zwölf-Stunden-Zählung mit Verwendung von am bzw. pm
t	Zeitzone, z. B. MESZ



Beachten Sie die Unterscheidung verschiedener Formatelemente durch die Groß- und Kleinschreibung!

Beispiel:

Sie definieren als Format für die Startzeit *yyyy-MM-dd-hh-mm-ss*. Dadurch wird z. B. die Zeichenkette 2013-10-08-14-32-54 als Datum 08.10.2013 und Uhrzeit 14:32:54 erkannt.

Alle Zeichen außer Buchstaben werden als Trennzeichen interpretiert. Dadurch können auch Formate korrekt interpretiert werden, bei denen eine Komponente nur 1-stellig vorliegt.

Beispiel:

Mit der oben angegebenen Definition *yyyy-MM-dd-hh-mm-ss* wird auch die Zeichenkette 2013-10-08-14-32-54 korrekt als Datum 08.10.2013 und Uhrzeit 14:32:54 erkannt.

7

Import starten und beenden

1. Um den Import-Job zu starten, wechseln Sie in die Registerkarte *Details*.

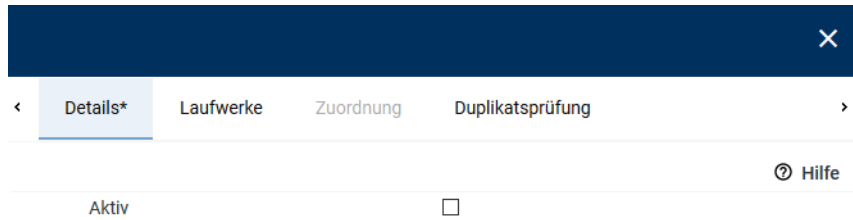


Abb. 28: Import-Job aktivieren


<i>Aktiv</i>	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Import-Job zu aktivieren.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> = Job ist aktiv <input type="checkbox"/> = Job ist nicht aktiv</p> <p>Solange ein Import-Job aktiviert ist, überprüft das Aufzeichnungssystem, ob im Quellverzeichnis neue Dateien liegen. Sind neue Daten vorhanden, werden diese direkt importiert.</p>
--------------	--

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*. Damit wird der Import automatisch gestartet.
3. Um den Import-Job zu beenden, müssen Sie die Option deaktivieren und die Einstellung erneut speichern.

8

Ergebnisse kontrollieren

Das Ergebnis eines Import-Jobs können Sie in der Applikation *System Monitoring* im Jobs-Modul kontrollieren.

1. Melden Sie sich an der Applikation *System Monitoring* als Systemadministrator an.
2. Wählen Sie in der Navigationsleiste den Menüpunkt *Jobs*.
3. Suchen Sie in der Liste der Meldungen den Eintrag zum entsprechenden Import.
4. In der Registerkarte *Details* erscheinen die Informationen zu dem konfigurierten Job.
5. In der Registerkarte *Ausführungen* sehen Sie die Einträge der letzten Ausführungen.
6. Klicken Sie in der Überschrift auf das Symbol  (*Verlauf*).

⇒ Ein Fenster öffnet sich mit der Information über den Erfolg der Ausführung.



Weitere Informationen zum Jobs-Modul finden Sie in der Bedienungsanleitung für Administratoren *Bedienung System Monitoring*.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Hauptansicht	9
Abb. 2	Fenster Suchkriterien (Beispiel)	10
Abb. 3	Detailansicht	12
Abb. 4	Registerkarte Details (Beispiel)	14
Abb. 5	Registerkarte Laufwerke - WAVE-Formate	15
Abb. 6	Registerkarte Zuordnung für WAVE-Importformate	16
Abb. 7	Gruppenfeld Datenstruktur	17
Abb. 8	Gruppenfeld Startzeit - Importformat WAV + XML	17
Abb. 9	Gruppenfeld Startzeit - Importformat WAV + CSV	18
Abb. 10	Gruppenfeld Teilnehmer-Rufnummer (Beispiel)	19
Abb. 11	Quelle für Teilnehmer-Rufnummer bearbeiten (Beispiel)	21
Abb. 12	Gruppenfeld Zusatzdaten (Beispiel für WAVE-Importformate)	22
Abb. 13	Quelle für Zusatzdaten bearbeiten (Beispiel für WAVE-Importformate)	23
Abb. 14	Registerkarte Details (Beispiel)	24
Abb. 15	Registerkarte Details (Beispiel)	25
Abb. 16	Registerkarte Details (Beispiel)	27
Abb. 17	Registerkarte Laufwerke - SMS-Formate	28
Abb. 18	Registerkarte Zuordnung für das SMS-Importformat	29
Abb. 19	SMS-Datei im INI-Format Beispiel	29
Abb. 20	Gruppenfeld Startzeit - Importformat SMS	30
Abb. 21	Gruppenfeld Teilnehmer-Rufnummer (Beispiel)	31
Abb. 22	Quelle für Teilnehmer-Rufnummer bearbeiten (Beispiel)	32
Abb. 23	Gruppenfeld Zusatzdaten (Beispiel)	33
Abb. 24	Quelle für Zusatzdaten bearbeiten (Beispiel)	34
Abb. 25	PBX hinzufügen	34
Abb. 26	Mandant hinzufügen	35
Abb. 27	Laufwerk hinzufügen	36
Abb. 28	Import-Job aktivieren	38

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Zuordnungsregeln für Teilnehmer-Rufnummern	19
Tab. 2	Schaltflächen	20
Tab. 3	Gruppenfeld Zusatzdaten	22
Tab. 4	Schaltflächen	22
Tab. 5	Zuordnungsregeln für Teilnehmer-Rufnummern	31
Tab. 6	Schaltflächen	31
Tab. 7	Gruppenfeld Zusatzdaten	33
Tab. 8	Schaltflächen	33

Glossar

μ-law

PCM-Digitalisierungsverfahren für analoge Audiosignale nach ITU G.711. Dabei werden analoge Sprachsignale mittels einer logarithmischen Quantisierungskennlinie in digitale Signale umgewandelt. In Amerika wird die μ-law-Kennlinie verwendet. In Europa die A-law-Kennlinie.

A-law

PCM-Digitalisierungsverfahren für analoge Audiosignale nach ITU G.711. Dabei werden analoge Sprachsignale mittels einer logarithmischen Quantisierungskennlinie in digitale Signale umgewandelt. In Europa wird die A-law-Kennlinie verwendet. In Amerika die μ-law-Kennlinie.

CIFS

Common Internet File System steht für die Netzwerkfreigabe. Der Begriff wurde 1996 von Microsoft eingeführt und beschreibt eine erweiterte Version von SMB (Server Message Block). CIFS baut dabei auf NetBIOS over TCP/IP und SMB auf und bietet neben der Datei- und Druckerfreigabe weitere Dienste wie zum Beispiel den Windows-RPC- und den NT-Domänendienst an. Die Namensauflösung erfolgt dabei weiterhin über NBT-Rundrufe beziehungsweise allgemein den NBT Name Service oder über DNS, wenn NBT nicht zur Verfügung steht. (Quelle: Wikipedia 04.05.2017)

Codec

Code/Decode Implementierung eines Verfahrens zur Umwandlung von kodierten/dekodierten Daten in dekodierte bzw. kodierte Daten

CSV

Comma-separated values ist ein Dateiformat, das den Aufbau einer Textdatei zur Speicherung oder zum Datenaustausch beschreibt.

NAS

Network Attached Storage (NAS, englisch für netzgebundener Speicher) bezeichnet einfach zu verwaltende Dateiserver. Allgemein wird NAS eingesetzt, um ohne hohen Aufwand unabhängige Speicherkapazität in einem Rechnernetz bereitzustellen. (Quelle: Wikipedia 04.05.2017)

PBX

Private Branch Exchange, Telefonanlage

PCM

Pulse Code Modulation; Dies ist ein unkomprimiertes Pulsmodulationsverfahren, das ein zeit- und wertkontinuierliches analoges Signal in ein zeit- und wertdiskretes digitales Signal umsetzt. Es wird beispielsweise in der Audiotechnik im Rahmen des G.711-Standards und in der Videotechnik für digitale Videosignale nach dem Standard ITU-R BT 601 verwendet. (Quelle: Wikipedia 12.06.2018)

SMB

Server Message Block ist ein Netzprotokoll für Datei-, Druck- und andere Serverdienste in Rechnernetzen. Es erlaubt den Zugriff auf Dateien und Verzeichnisse, die sich auf einem anderen Computer befinden. (Quelle: Wikipedia 24.10.2019)

SMS

Short Message Service, Textnachricht (GSM, Festnetz)

TTL

Time to live ist die Aufbewahrungszeit, wie lange eine Aufzeichnung im System vorgehalten werden soll.

WAVE

Das WAVE-Dateiformat ist ein Containerformat zur digitalen Speicherung von Audiodaten, das auf dem von Microsoft für Windows definierten Resource Interchange File Format (RIFF) aufsetzt. Eine WAVE-Datei enthält vor den Audiodaten zumindest Informationen über deren Format.

XML

Extensible Markup Language ist eine erweiterbare Auszeichnungssprache zur Beschreibung und dem Austausch von Datenstrukturen.